

Richard W. Gassen: *Mittelalterliche Kirchen in Köln*. Architektur, Kunst, Geschichte. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2010. 240 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-86568-539-1.

Julia Gerth: *Wirklichkeit und Wahrnehmung*. Hans Meulings Turiner Passion und die Bildgruppe der Passionspanoramen. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2010. 283 S., 115 teils farb. Abb. ISBN 978-3-7861-2617-1.

Ines Goldbach: *Wege aus der Arte Povera*. Jannis Kounellis im Kontext internationaler Kunstentwicklung (Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst, Band 9). Berlin, Gebr. Mann Verlag 2010. 316 S., 82 s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2620-1.

Pascal Griener: *La République de l'œil*. L'expérience de l'art au siècle des Lumières. Paris, Odile Jacob 2010. 329 S., 46 s/w Abb. ISBN 978-2-7381-2443-2.

Eva-Maria Günther: *Die Franziskanerkirche Seligenthal*. Ordensarchitektur zwischen Askese und Repräsentationsanspruch. Siegburg, Rheinlandia Verlag 2010. 115 S., 151 meist farb. Abb. ISBN 978-3-938535-63-9.

Eva Hanke: *Malerbildhauer der italienischen Renaissance*. Von Brunelleschi bis Michelangelo. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2009. 287 S., 12 Farbtaf., 110 s/w Abb. ISBN 978-3-86568-402-8.

HBK Katalog Kunst, Gestaltung, Wissenschaft: Vol. 5. Hg. Barbara Straka. Braunschweig, Hochschule für Bildende Kunst 2010. 432 S., 430 Abb. ISBN 978-3-88895-074-2.

Angela Karstensen: *Der Auferstehungsteppich zu Kloster Lüne*. Bildtradition und Singularität (Schriften aus dem Kunsthistorischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Band 1). Berlin, LIT Verlag 2009. 141 S., 113 teils farb. Abb. ISBN 978-3-643-10288-1.

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. Band 4/2, Lieferung 3-4. 39. *Feuerwerks- und Kriegsbücher*. Hg. Ulrike Bodemann,

Peter Schmidt, Christine Stöllinger-Löser. Bearb. Rainer Leng. München, Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2009. S. 1-172, zahlr. Farb- und s/w Taf. ISBN 3-7696-0950-6.

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. Band 5, Lieferung 1/2. 43. *Gebetbücher*. Hg. Norbert H. Ott, Ulrike Bodemann. Bearb. Regina Cermann. München, Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2002. S. 145-512, zahlr. Farb- und s/w Taf. ISBN 978-3-7696-0938-7.

Heimo Kaindl: *Christusbilder in der Steiermark*. Graz, Verlag Diözesanmuseum Graz 2010. 96 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-901810-24-4.

Kölner Domblatt. Jahrbuch des Zentral-Dombau-Vereins. 74. Folge, 2009. Hg. Barbara Schock-Werner, Klaus Hardering. Beitr. Dietrich Kötzsche, Lothar Lambacher, Georg Hauser, Niklas Möring, Hannes Roser, Norbert Feldhoff, Barbara Schock-Werner. Köln, Verlag Kölner Dom 2009. 328 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-922442-66-0.

Clemens Kosch: *Die romanischen Kirchen von Essen und Werden*. Architektur und Liturgie im Hochmittelalter (Großer Kunstführer, Band 253). Regensburg, Schnell + Steiner Verlag 2010. 64 S., zahlr. Farbabb., Pläne. ISBN 978-3-7954-2346-9.

Kulturdenkmäler in Hessen. Wiesbaden. I.1. Historisches Fünfeck. I.2. Stadterweiterungen innerhalb der Ringstraße. I.3. Stadterweiterungen außerhalb der Ringstraße. Hg. vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. Bearb. Sigrid Russ. Wiesbaden, Eigenverlag 2005. 524, 458, 832 S., zahlr. teils farb. Abb., Pläne. ISBN 3-8062-2010-7.

Robert Morris. *Bemerkungen zur Skulptur*. Zwölf Texte. Hg. Susanne Titz, Clemens Krümmel. Zürich, JRP Ringier 2010. 205 S., s/w Abb. ISBN 978-3-03764-128-6.

Neues aus dem Netz

Datenbank »Galerie Heinemann online« freigeschaltet

Die Datenbank stellt der Forschung die umfangreichen Unterlagen der bedeutenden Münchner Kunsthandlung (1872-1939) zur Verfügung. Die im Deutschen Kunstarchiv in Nürnberg aufbewahrten Karteien und Geschäftsbücher der Ende 1939 »arisierten« Galerie erlauben eine genaue Identifizierung

von Kunstwerken, Künstlern, Verkaufszeitpunkten sowie in den Handel einbezogenen Personen oder Institutionen. Die im Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) in München aufbewahrten Kataloge und Fotografien der Galerie wurden ebenfalls digitalisiert und in die Datenbank integriert. Sie bietet damit der Provenienzforschung neue Möglichkeiten der Recherche. <http://heinemann.gnm.de>

Neues Online-Journal »Ostblick«

Die neue Sektion des Online-Journals *kunsttexte.de* ist eine Publikations- und Informationsplattform für wissenschaftliche Aktivitäten und Forschungen zur Kunst- und Bildgeschichte des östlichen Europas. Die erste Ausgabe gibt einen Einblick in die gegenwärtige Lage der kunstgeschichtlichen Forschung zu dieser Region. Parallel dazu wurde ein Newsletter eingerichtet, der vierteljährlich über Tagungen, Ausstellungen, Projekte usw. informiert. www.kunsttexte.de/ostblick

Virtuelles Kupferstichkabinett vervollständigt

Im Frühjahr 2011 werden das Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig und die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel in ihrer gemeinsamen Online-Datenbank rund 40.000

Blatt Druckgraphik aus ihren Graphischen Sammlungen im Internet veröffentlicht haben. Die ikonographische Erschließung der Bildinhalte erfolgt in Kooperation mit dem Bildarchiv Foto Marburg.

www.virtuelles-kupferstichkabinett.de

Datenbank zur Nazi-Raubkunst

Beim Pariser *Jeu de Paume* wurde jetzt die erste online-Datenbank der vom Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg requirierten Kunstgegenstände freigeschaltet. Sortiert sind die Kunstwerke sowohl nach Eigentümern als auch nach Sammlungen, zum Teil werden sie auch mit Fotos dokumentiert. Die über 20.000 Kunstwerke aus ehemals französischem und belgischem jüdischem Besitz waren unter der deutschen Okkupation im *Jeu de Paume* deponiert.

<http://errproject.org/jeudepaume>

Geplante Veranstaltungen

33. Internationaler Kunsthistoriker-Kongreß – CIHA 2012 »The challenge of the object«

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist Ausrichter des 33. internationalen Kunsthistoriker-Kongresses vom 15.-20.7. 2012, dessen Ziel es ist, sich mit der Wahrnehmung und der Theorie des Objektes in der Kunstgeschichte auseinanderzusetzen. Diese Frage hat angesichts der Herausforderungen der Globalisierung und der zunehmenden Digitalisierung eine ganz neue Brisanz gewonnen, auf die die bislang dominierende westliche Kunstwissenschaft noch keine Antwort gefunden hat. Gerade Museen, deren Aufgabe die Sammlung, Bewahrung, Erforschung und Präsentation von Objekten ist und die eine zentrale Quelle für den Zugang zum Artefakt darstellen, sind prädestiniert, eine führende Rolle in der Diskussion zu übernehmen.

Daher ist es nur folgerichtig, daß erstmals seit 1873 wieder ein Museum den Weltkongreß ausrichtet.

Das Objekt ist Ausgangspunkt und Gegenstand jeder kunsthistorischen Forschung, an ihm hat sie sich immer wieder zu bewähren, auch wenn die Kunstgeschichte wie jede wissenschaftliche Disziplin ihren Gegenstand selbst konstruiert. Der Umgang mit dem materiellen Objekt, sei es als Bauwerk, Gemälde, Skulptur, kunsthandwerkliches Artefakt, als Kult-, Sammlungs- oder Gebrauchsgegenstand, ist Maßstab für die Forschung. Das Objekt soll einerseits in seiner spezifischen Materialität und seinem historischen Kontext, aber auch hinsichtlich seiner unterschiedlichen wissenschaftlichen Sichtweisen im Mittelpunkt des Kongresses stehen.

Die Frage nach dem materiellen Objekt und seiner Konstitution bietet zudem die Möglichkeit, einen Blick einzunehmen, der nicht von vorneherein europäisch geprägt sein muß. Insbesondere der deutschen Kunstgeschichte stellt sich die Aufgabe der Globalisierung, stehen Kunsthistoriker, die sich mit islamischer,